

## Kurz-Info Gemeindeabstimmungen vom 26. November

### EVP in Kommissionen

Stadträtin und Vizefraktionspräsidentin Bettina Jans-Troxler vertritt seit Oktober 2017 die GFL/ EVP-Fraktion in der Stadtratskommission für Soziales, Bildung und Kultur (SBK). Sie übernimmt zugleich das Vizepräsidium von ihrem Vorgänger und so wohl bereits im Januar das Präsidium. Für die Kommission und die Fraktion wird sie in der Finanzdelegation jeweils auch Jahresbericht, Finanzplan und Budget vorberaten.

Stadtrat Matthias Stürmer ist 2017 Präsident der Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt (FSU). Damit nehmen beide EVP-Stadträte wichtige Funktionen in Fraktion und Stadtrat wahr. *BJT*

### Impressum

Herausgeber:  
EVP Kanton Bern,  
Postfach, 3000 Bern 7  
Redaktion:  
«Berner EVP»,  
Christof Erne, Bern  
Kontaktadresse  
für «EVP-Info»:  
Christof Erne,  
Tel. 031 991 78 91,  
bevpp@evp-be.ch  
EVP Stadt Bern, Post-  
fach 6049, 3001 Bern  
Postkonto 30-2067-3  
info@evp-bern.ch,  
www.evp-bern.ch  
www.facebook.com/  
evpstadtbern

### Tram Bern – Ostermundigen

Wie vor drei Jahren das Tram Region Bern unterstützen wir EVP-Stadträte auch das Tram Bern – Ostermundigen, das nun keinen Ast nach Köniz mehr enthält. Das vorliegende Projekt ist sonst praktisch dasselbe wie vor drei Jahren, mit einer Ausnahme – der Erschliessung der Rüti, die nicht mehr mit dem Tram gelöst werden soll. Dies ist aus unserer Sicht positiv, v.a. für die Kosten-Nutzen-Bilanz.

Sonst ist es sinnvoll, das Projekt ohne grosse Änderungen dort wieder aufzunehmen,

### Sanierung und Erweiterung Volksschule Burgfeld

Im ehemaligen Kirchgemeindehaus Burgfeld soll Schulraum für vier Klassen entstehen, damit die Kinder des Quartiers die gesamte

### Budget 2018 der Stadt Bern

Der Stadtrat beschloss an seiner Budget-Sitzung am 14. September Ausgaben der Stadt Bern fürs neue Jahr in der Höhe von 1,23 Milliarden Franken. Am Ende der Debatte entstand ein leichtes Defizit von rund einer Million, da das Stadtparlament einigen zusätzlichen Ausgaben bei Schule, Jugend und Sport zustimmte. Heftig diskutiert wurde erneut

wo es gestoppt wurde, da das aufwändige Genehmigungsverfahren bereits fortgeschritten ist und so Zeit und Geld gespart werden. Und auf der Linie 10 braucht es diese Kapazitätserhöhung dringend.

Bund und Kanton tragen etwa drei Viertel der Gesamtkosten von rund 240 Millionen Franken. Auf die Stadt entfällt ein Anteil von 24,9 Millionen Franken. Rund 10 Millionen davon würden in den nächsten Jahren für Sanierungen von Strassen und Abwasseranlagen

Primarschulzeit auf demselben Areal absolvieren können. Auf den jetzigen Pavillon an der Biderstrasse kann nach dem Bau verzichtet

über die Forderung einer Steuersenkung. Obwohl die EVP-Stadträte einer Senkung des aktuellen Steuerfuss von 1,54 nicht grundsätzlich abgeneigt sind, entschieden sie, gegen eine Steuersenkung zu stimmen und das vorliegende Budget so anzunehmen. Das wichtige Fraktionsvotum hielt dieses Jahr EVP-Stadträtin Bettina Jans-Troxler, da sie als



**Bettina Jans-Troxler**

sowieso anfallen.

Die Ostermundiger Bevölkerung hiess das Projekt im April 2016 gut, der Grosse Rat im Juni 2017. Wir empfehlen Ihnen ein Ja zum Tramprojekt. *Stadträtin Bettina Jans-Troxler*

werden. Die EVP-Stadträte empfehlen Ihnen, dem Baukredit von 10,087 Millionen Franken zuzustimmen.

*Bettina Jans-Troxler*



**Matthias Stürmer**

Vize-Fraktionspräsidentin den abwesenden Präsidenten vertrat. *Stadtrat Matthias Stürmer*

# EVP-Info

Informationen  
der Evangelischen  
Volkspartei Stadt Bern  
www.evp-bern.ch

November 2017

## Wie richtig entscheiden?

Schon jetzt bin ich auf die November-Session hin ganz konfus: Der Grosse Rat wird ein Entlastungspaket mit 155 Massnahmen diskutieren, das bis 2021 185 Millionen Franken Einsparungen bringen soll. Aktuell sind wir in der Finanzkommission daran, die einzelnen Massnahmen zu beschliessen bzw. Abänderungsanträge zu stellen. Vor den Herbstferien besuchten wir alle sieben Direktionen und diskutierten mit deren Spitzen Details zu den Sparvorschlägen. Nebst dem erhielten wir zahlreiche Briefe und E-Mails von Betroffenen zugeschickt; zum Teil wurden wir sogar persönlich angegangen und gebeten, doch unbedingt gegen diese oder jene Einsparung zu votieren.

Nicht nur wegen der Dossiers, die sich bei

mir zu Hause türmten, stand ich vorerst wie ein Esel am Berg. Ich fragte mich: Wie und nach welchen Kriterien sollten wir uns für oder gegen einzelne Massnahmen entscheiden? Wie können wir unsere politische Linie bei diesem Geschäft gegenüber unseren Wählerinnen und Wählern sichtbar und verständlich machen?

Einmal mehr half mir in dieser Situation eine Rückbesinnung auf das Fundament, auf dem die EVP und ich stehen: auf unsere biblischen Grundlinien, auf die Schwerpunkte der EVP und unsere bisherige Stossrichtung als EVP-Fraktion. Daraus ergaben sich die Konturen, die wir in der Spardebatte, die emotional und hitzig verlaufen wird, verfolgen werden:

■ Die EVP will zukünftigen Generationen

keine Schulden hinterlassen. Deshalb werden auch wir uns für ausgeglichene Rechnungsabschlüsse für die nächsten Jahre und soweit nötig auch für gezieltes Sparen einsetzen.

■ Die EVP arbeitet aufs Gemeinwohl und nicht auf Gewinnmaximierung hin. Deshalb werden wir erst in zweiter Linie – und nur, wenn diese auch vernünftig gegenfinanziert ist – einer Senkung der Unternehmenssteuern zustimmen.

■ Die EVP verfolgt eine enkeltaugliche Politik. Deshalb lehnen wir einen weiteren Bildungsabbau ab.

■ Die Würde eines Menschen bleibt für die EVP während seines ganzen Lebens unantastbar. Darum wehren wir uns gegen eine Verminderung der Betreuungsqualität für Betagte und Menschen mit Beein-



**Barbara Streit-Stettler**

trächtigungen.

■ Die EVP ist überzeugt, dass Prävention effizienter ist als Schadensbegrenzung. Deshalb sehen wir in der Ehe- und Familienberatung, der Schuldenberatung, der Sport- und Gesundheitsförderung sowie der Suchtprävention kein Sparpotenzial.

Danke für Ihre Unterstützung in Gedanken und im Gebet während der Session vom 20. November bis 6. Dezember 2017.

*Barbara Streit-Stettler,  
Grossrätin*

## Danke für Ihre Spende

Diese «EVP-Info» ist wegen der Grafik auf Seiten 2/3 für einmal farbig gedruckt. Ihr liegt ein Einzahlungsschein der EVP Stadt Bern bei. Wir bedanken uns für jeden Beitrag zugunsten unserer Parteiarbeit. Die EVP Stadt Bern finanziert sich primär aus Spenden, weil die Mitgliederbeiträge zum grossen Teil an die Kantonalpartei weiterfliessen. *Ihre EVP Stadt Bern*

## Adventsfeier 2017

*Mittwoch, 6. Dezember, 19.30 Uhr, Nägeligasse 9, Bern.*  
Die Adventsfeier der EVP Stadt Bern dient als letzter Anlass des Jahres besonders dem gemütlichen Beisammensein und Gespräch bei Grittibänzen, Glühmost & Co. Natürlich fehlen auch einige besinnliche Gedanken und ein gemeinsames Singen festtäglicher Lieder nicht. Sie sind herzlich dazu eingeladen.



### Stadtrat

**Präsidentium des Stadtrats**

- Otto Bütikofer** (1973-1986): Redaktor
- Maria Schaer** (1972-1984): Buchhändlerin
- Susanna Zeller** (1996): Chefsekretärin
- Reinhold Fahrni** (1970-1980): Fürsorgebeamter
- Otto Mosimann** (1987-1995): Lehrer
- Gottfried Hauswirth** (1926-1931): Direktor
- Gottfried Gygax** (1936-1939): Kassier
- Paul Aebischer** (1960-1967): Blaukreuzfürsorger
- Rudolf Dellsperger** (1970-1973): Apotheker
- Werner Joss** (1981-1990): Tapeziermeister
- Adrian Berthoud** (1993-1998): Marketing-Leiter
- Barbara Streit** (2000-2011): Kommunikationsfachfrau
- Bettina Jans** (seit 2013): Heilpädagogin/Theologin
- Emanuel Haller** (1920-1926): Verwalter
- Alfred Zaugg** (1930-1935): Bankangestellter
- Alfred Chevalier** (1939-1946): Beamter PTT
- Emil Ernst Ronner** (1952-1963): Lehrer
- Hanspeter Aebischer** (1968-1970): Lehrer
- Erwin Baumann** (1972-1980): eid. dipl. Baumeister
- Elfriede Bachmann** (1986-1987): Dr. med./Ärztin
- Christine Schaer** (1993-1995): Gerichtspräsidentin
- Michael Straub** (1999-2004): Ökonom
- Matthias Stürmer** (seit 2011): Dr. sc. ETH Zürich
- Albert Ryser** (1918-1929): Redaktor
- Ernst Lutz** (1932-1943): Redaktor
- Alfred Wachter** (1946-1959): eidg. Beamter
- Hans-Rudolf Balmer** (1964-1969): Lehrer
- Dora Larsson** (1972): Physiotherapeutin
- Daniel Lüscher** (1981-1986): Sozialtherapeut
- Heidi Reist** (1988, 1990-1993): Arbeitslehrerin
- Peter Stucki** (1995-2000): Primarlehrer
- Martin Trachsel** (2004-2013): Heimleiter



### Grosser Rat

- Emil Ernst Ronner** (1960-1965): Lehrer
- Hans Aebi** (1970-1980): Adjunkt KPD PTT
- Maria Schaer** (1984-1990): Buchhändlerin
- Heidi Reist** (1993-1995): Arbeitslehrerin
- Willfried Gasser** (2005-2010): Arzt
- Alfred Wachter** (1958-1959): eidg. Beamter
- Hanspeter Aebischer** (1970): Lehrer
- Erwin Baumann** (1980-1984): eid. dipl. Baumeister
- Daniel Lüscher** (1986-1993): Sozialtherapeut
- Otto Mosimann** (1996-2005): Lehrer
- Barbara Streit** (seit 2014): Kommunikationsfachfrau



### Nationalrat

- Paul Aebischer** (1967-1971): Blaukreuzfürsorger